

Nach der Operation

Die Operation dauert im Durchschnitt 1–2 Stunden. Nach der Operation kommen Sie zunächst in den Aufwachraum, wo Sie unter Aufsicht der Narkoseärzte überwacht werden. Zunächst werden Sie einen breiten elastischen Brustwickel tragen, welcher regelmäßig gewechselt wird. Wenn Sie vorher duschen möchten, ist auch dies ab dem 1. postoperativen Tag mit einem Duschpflaster möglich. Drainagen werden je nach Fördermenge entfernt.



Tragen Sie nach einer brusterhaltenden Operation gut sitzende, bügellose BHs. Nach einer Brustentfernung erhalten Sie bereits im stationären Aufenthalt einen speziellen BH mit Protheseneinlage.

Während des stationären Aufenthaltes haben Sie außerdem die Möglichkeit diverse Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Dazu gehören Gespräche mit unserem Sozialdienst über Reha-Maßnahmen oder Hilfsmittel oder mit unserer Seelsorge, psychoonkologische Betreuung, naturheilkundliche Verfahren, Physiotherapie oder eine Beratung bezüglich notwendiger äußerer Brustprothesen mit einem Sanitätsfachgeschäft.



Nach der Entlassung

Drei bis sieben Tage nach der Entlassung möchten wir Sie nochmals in unserer Sprechstunde sehen, um die Wundheilung zu überprüfen, das weitere Vorgehen zu besprechen und Termine in der Onkologie oder Strahlentherapie für Sie zu vereinbaren. Die Nachsorge beginnt nach vollständig abgeschlossener Primärtherapie, das heißt nach der Operation, ggf. Bestrahlung und Chemotherapie.

Die Nachsorgeuntersuchung wird zunächst Ihr Frauenarzt / Ihre Frauenärztin durchführen. Außerdem können wir zusätzliche Termine in unserer Sprechstunde vereinbaren.

Wichtig ist, dass Ihr Frauenarzt / Ihre Frauenärztin Ihr Vertrauensarzt bleiben soll, bei dem alle Informationen über Ihren Krankheitsverlauf zusammenfließen.

Ziel der Nachsorge ist es, ein Wiederauftreten des Tumors auf der betroffenen Seite oder eine Zweiterkrankung auf der Gegenseite frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Kontakt

Katholisches Klinikum Bochum
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Peter Kern
St. Elisabeth-Hospital
Bleichstraße 15
44787 Bochum

Telefon 0234 / 509-8261
24h-Telefon: 0234/509-8311
Telefax 0234 / 509-8271
Email: gyn-ambulanz@klinikum-bochum.de

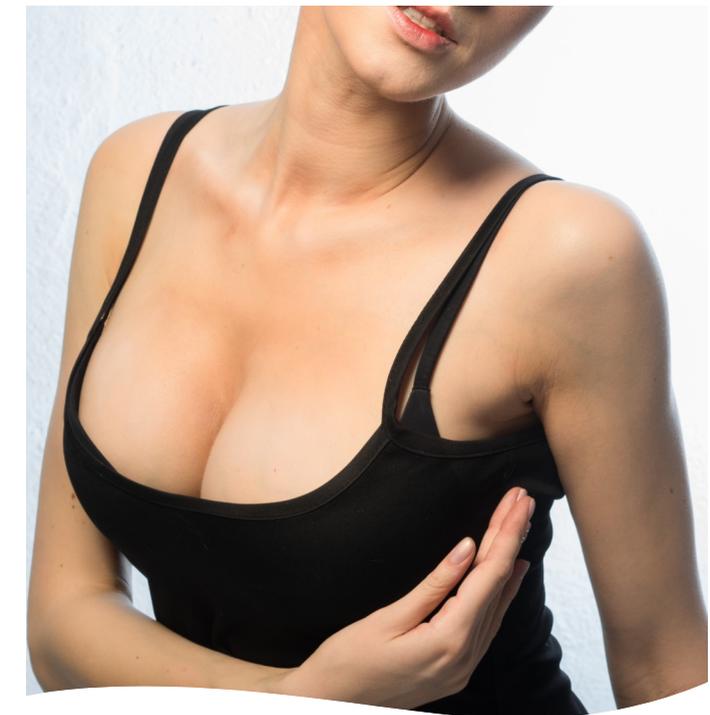
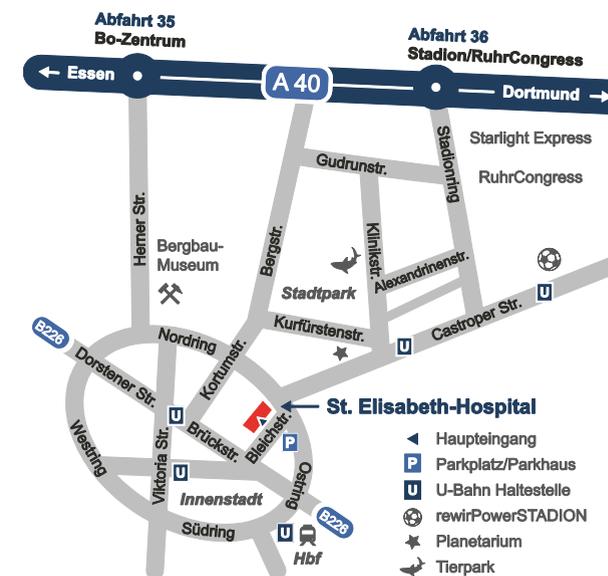
www.frauenklinik-bochum.de

Katholisches Klinikum Bochum

St. Elisabeth-Hospital
UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Diagnose Brustkrebs – gut betreut

Ihre Behandlung in der Klinik für
Senologie (Brustheilkunde) des
St. Elisabeth-Hospitals



Liebe Patientin,

herzlich Willkommen in der Klinik für Senologie (Brustheilkunde) des St. Elisabeth-Hospitals. Wir wollen Sie bei Ihrer Genesung unterstützen und deshalb Ihre Behandlung nach Aufnahme in unsere Klinik rasch umsetzen. In unserer Klinik setzen wir auf eine ganzheitliche Behandlung, die Elemente der Schulmedizin ebenso wie die der Naturheilkunde anbietet. Der Mensch ist für uns mehr als die Summe der Organe; er ist eine Einheit von Körper und Geist. Deshalb wollen wir ihn als Ganzes behandeln.

Unsere OP-Verfahren der Brust berücksichtigen onkologische und ästhetische Gesichtspunkte in gleicher Weise. Die Arbeit über dieses OP-Konzept von Dr. Mahdi Rezai und Privat-Dozent Dr.med. Peter Kern wurde 2013 mit dem 1. Preis der Deutschen Gesellschaft für Senologie (Brustheilkunde) ausgezeichnet. Für eine weitere Arbeit in der Systemtherapie des Mammakarzinoms wurden wir 2014 in Amerika (San Antonio, Texas) als einzige europäische Forschergruppe auf dem weltgrößten Brustkrebskongress mit dem San Antonio Clinical Scholar Award ausgezeichnet. Wir setzen bei Ihrer Behandlung in unserer Klinik die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse um.

In diesem Flyer möchten wir Ihnen in aller Kürze vorstellen, was Sie vor, während und nach dem stationären Aufenthalt erwartet.

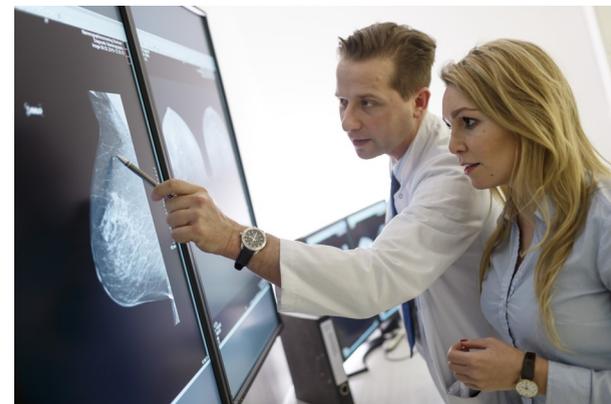
Herzlichst,

Ihr Peter Kern
Chefarzt der Klinik für Gynäkologie
und Geburtshilfe



Aufnahmeuntersuchung

Wenn Ihr Frauenarzt Sie zu uns überwiesen hat, besprechen wir zunächst Ihre Beschwerden und Ihre medizinische Vorgeschichte (Anamnese), lesen die bereits erhobenen Befunde besprechen diese nochmals mit Ihnen. Die Untersuchung beinhaltet zunächst die Inspektion, Tastuntersuchung und den Brustultraschall. Im Anschluss besprechen wir, welche Untersuchungen noch geplant werden sollten und planen diese mit Ihnen. Typischerweise benötigt man zumindest noch ein Ultraschall der Bauchorgane, Röntgen der Lunge und eine Skelettzintigraphie. Auch die weitere Therapie wird mit Ihnen geplant, zusätzlich stellen wir Ihren Fall in der prätherapeutischen interdisziplinären Tumorkonferenz vor, in der wir mit Radiologen, Onkologen und Strahlentherapeuten das passende Therapiekonzept für Sie erstellen.



Stationärer Aufenthalt

Die stationäre Aufnahme erfolgt in unserer gynäkologischen Station (Station 11). Sie können entweder am Morgen der Operation nüchtern kommen, oder bereits am Vortag. Wenn Sie bestimmte Zimmer- oder Essenswünsche haben, können wir diese gerne im Vorfeld klären. Hierzu steht Ihnen unsere onkologische Fachschwester Jurga Ihnen gerne zur Verfügung.

Operationsplanung

Nachdem wir durch die Diagnostik genügend Informationen über Ihre Erkrankung gesammelt haben, erstellen wir im Gespräch mit Radiologen, Onkologen, Strahlentherapeuten und Chirurgen ein individuelles Behandlungskonzept für Sie.

In der Brustsprechstunde wird Ihnen in einem Gespräch das geplante Vorgehen ausführlich erläutert.



Operationsplanung

Im Falle einer anstehenden Operation können wir sie ambulant auf die Operation vorbereiten oder einen Tag vorher stationär aufnehmen. Wir führen ein ausführliches Aufklärungsgespräch zur Operation, ein separates Aufklärungsgespräch zur Narkose mit dem Anästhesisten und nehmen ihnen Blut ab.

Heutzutage ist der Brustehalt die Regel. Wir legen hierbei besonderen Wert auf die Ästhetik der Brust. Hierzu erklären wir Ihnen alle Operationsschritte, gerne auch am Modell. Es bleibt Zeit für Nachfragen, dann erfolgt eine Fotodokumentation von drei Seiten (Veränderungen der Brust werden so im Verlauf festgehalten); bei nur im Röntgenbild sichtbaren Befunden wird eine radiologische Markierung in der Röntgenabteilung angemeldet, ansonsten erfolgt die Markierung am OP-Tag mittels Ultraschall in der gynäkologischen Ambulanz.

